



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2288

Mittwoch, 18. Dezember 2024



Wir sind Teil der EU -

einer Gemeinschaft von Ländern und Menschen

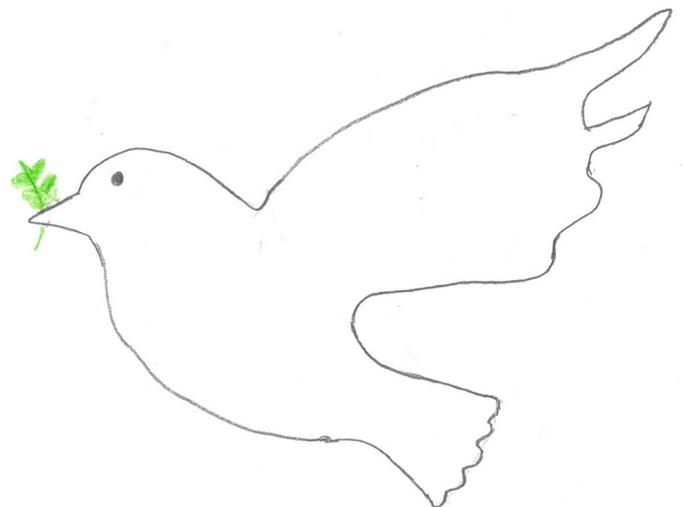
Ein friedliches Team

Rukiye (11), Milena (10), Beyza (12), Sara (11), Dilara (11), Lisa (14)
und Benjamin (10)



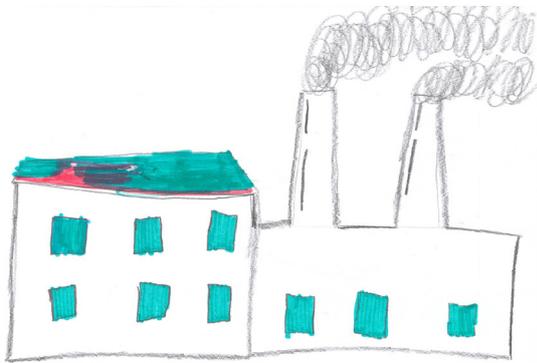
In unserem Artikel geht es um die Geschichte der EU. Wir erzählen euch, welche Idee dazu geführt hat, dass Länder in Europa zusammenarbeiten wollten.

Wir haben überlegt, was wir in einer Gemeinschaft brauchen, damit sie stark ist. Freunde und Freundinnen, Regeln, gemeinsam arbeiten, Höflichkeit. Ein Konflikt entsteht zum Beispiel, wenn man unterschiedliche Ideen hat und vielleicht deshalb streitet. Wir können Probleme lösen, indem wir miteinander reden und gemeinsam arbeiten. Robert Schuman und Jean Monnet wussten das auch schon: Wer zusammen arbeitet, führt keinen Krieg. Deshalb haben ein paar Länder angefangen, sich gemeinsam um Kohle und Stahl zu kümmern. Ihr fragt



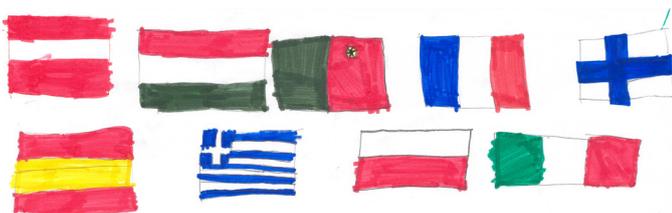
Die Taube ist ein Symbol für Frieden.

euch vielleicht, warum gerade Kohle und Stahl, oder? Wir verraten euch den Grund!
 Aus Kohle und Stahl konnte man Waffen machen. Mit Waffen kann man Krieg führen und Menschen töten. Das wollten die Menschen nach dem Zweiten Weltkrieg auf keinen Fall. Diese Abmachung, gemeinsam Kohle und Stahl zu organisieren, hat den Menschen also geholfen, Frieden zu haben.



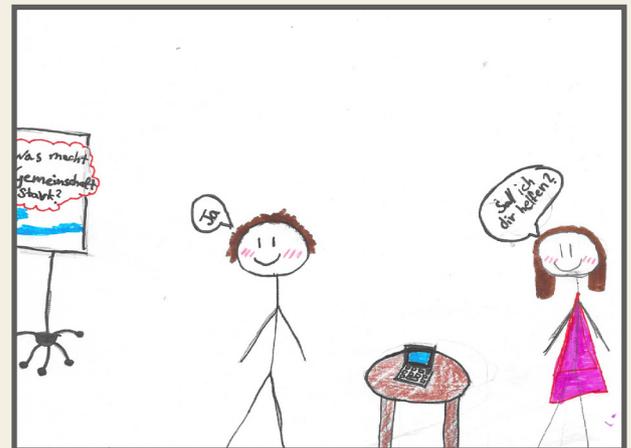
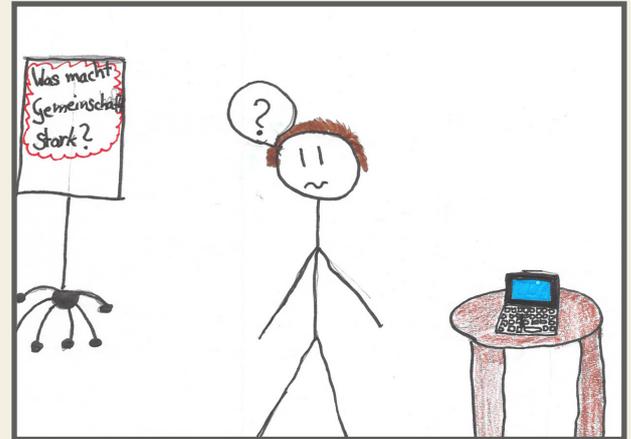
Waffen konnten jetzt nicht mehr unbemerkt in den Fabriken gebaut werden.

Diese Idee hat zur EGKS geführt. Das ist eine Abkürzung für „Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl“. Wir finden, der Name beschreibt die Gemeinschaft ziemlich gut. Sie war der Anfang der EU, wie wir sie heute kennen. Jedes Jahr und ununterbrochen verändert sich die Gemeinschaft in Europa. Wir finden gut, dass sich die EU verändert, weil das Neues bringt. Das können auch Verbesserungen sein.



Die EU besteht heute aus 27 Ländern. Hier ein paar Beispiele von Mitgliedsländern.

Unser aktuellstes Beispiel für Zusammenarbeit:



Wenn man gemeinsam arbeitet, hat man Glück, weil man friedlich zusammen ist und mehr Ideen hat als alleine!

Wir haben das heute auch schon gemacht und das für euch in den Zeichnungen hier festgehalten.

Zuständige für die Regeln

Linda (9), Dima (12), Zakhar (12), Madlen (12), Angelina (12), Taim (13), Armani (10) und Helena (10)

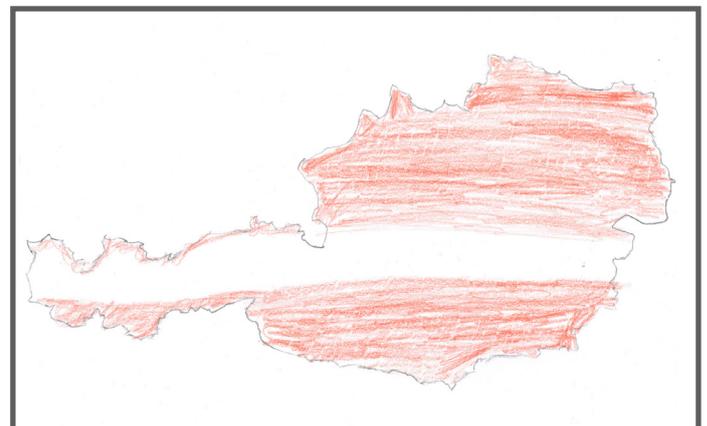


Wir erklären, wer die Regeln in der EU macht.

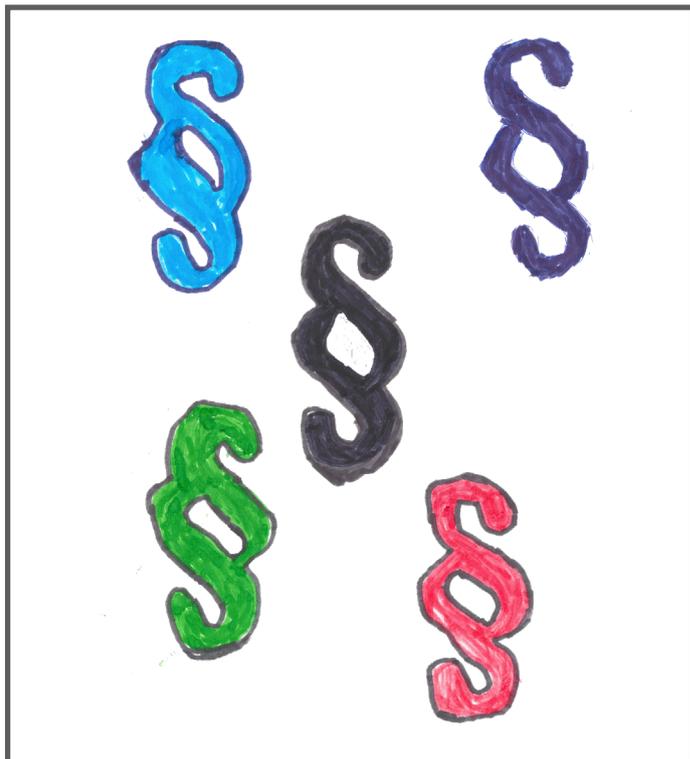
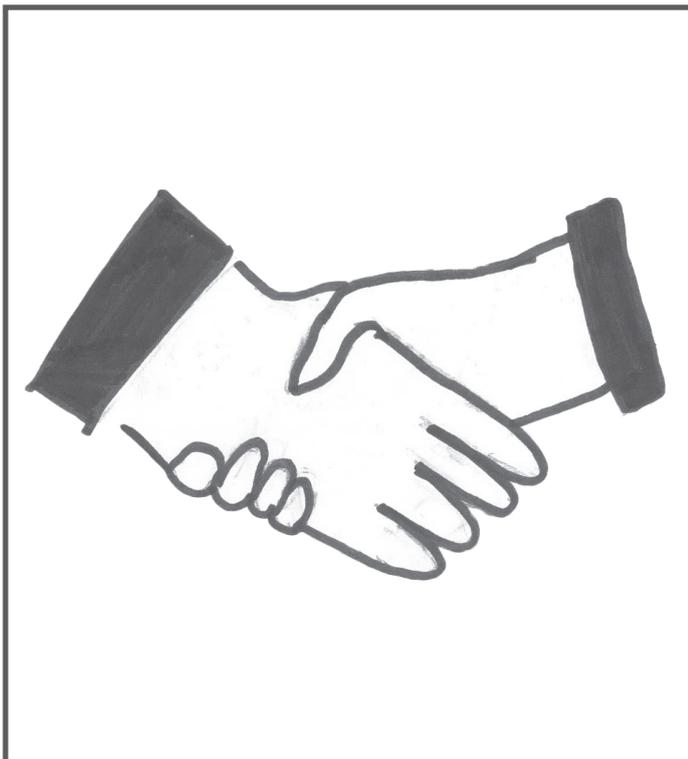
Wir erklären, wer die Regeln in der EU macht. Die EU-Kommission macht Vorschläge für neue Regeln. Die EU-Kommission hat 27 Mitglieder. Sie soll tun, was für die ganze EU wichtig ist. Aber die EU-Kommission kann nicht alleine entscheiden, was passiert. Das EU-Parlament ist für die Bürger:innen da. Dort gibt es 720 Abgeordnete. Aus Österreich kommen 20 Abgeordnete. Es wird alle fünf Jahre gewählt. Das EU-Parlament kontrolliert die EU-Kommission und den Rat der EU. Das EU-Parlament macht gemeinsam mit dem Rat der EU die EU-Gesetze. Der Rat der EU wird auch Ministerrat genannt. Hier treffen sich die Minister:innen aus den 27 Ländern.

Jetzt wisst ihr, wer die Regeln in der EU macht. Warum sind Regeln in einer Gemeinschaft wich-

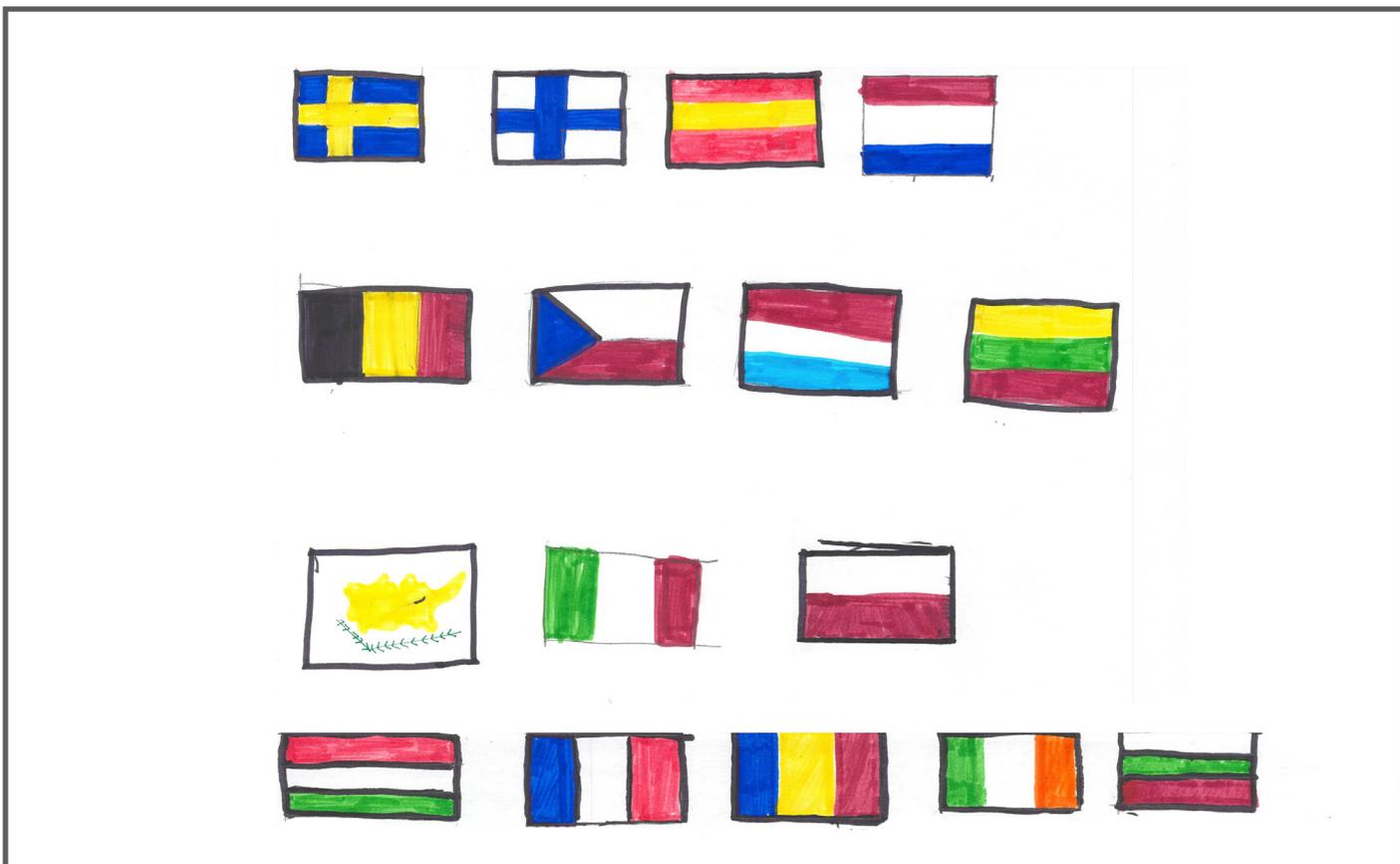
tig? Sie helfen, wenn man gemeinsam arbeiten will. Regeln sorgen für Zusammenhalt und Gerechtigkeit. Durch Regeln kennen sich alle aus. Damit man gut zusammenarbeiten kann, sollen alle Meinungen gehört werden. Man muss einander zuhören. Man soll sich gegenseitig unterstützen. Und so funktioniert eine Demokratie.



Da Österreich ein Teil der EU ist, müssen wir uns auch an die Regeln halten.



Wenn man zusammenarbeiten will, braucht man Regeln.



Alle Länder der EU werden im Rat der EU vertreten! Hier seht ihr einige Flaggen von EU-Mitgliedsländern.

ZUSAMMENARBEIT IN DER EU

Laura (10), Ahmed (11), Baraa (13), Melanie (11), Isabella (12),
Kevser (12) und Sascha (11)

Wir erklären euch, was die vier Freiheiten in der EU sind. Die Länder der EU haben einen gemeinsamen Binnenmarkt. Darin können Waren und Dienstleistungen frei gehandelt und bezahlt werden und Menschen dürfen sich frei bewegen. Wir haben dazu einige Beispiele für euch.

Freier Personenverkehr:

Bei dieser Freiheit dürfen EU-Bürger:innen innerhalb in der EU frei herumreisen, wohnen und arbeiten. Man kann kurz auf Urlaub fahren oder auch länger in einem anderen EU-Land leben, um z. B. eine Ausbildung zu machen (Schule, Lehre oder Studium) oder zu arbeiten. Man braucht kein Visum in der EU.



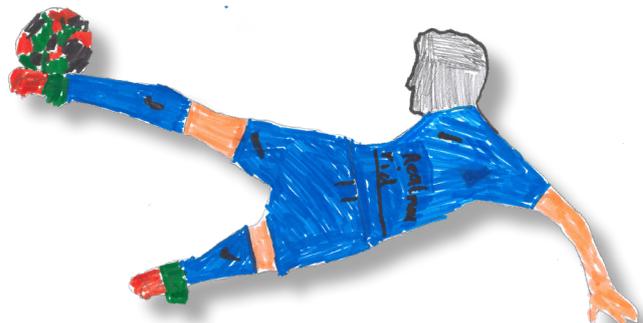
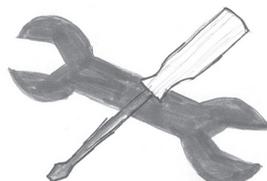
Zum freien Reisen braucht man auch Koffer und Taschen.

Freier Dienstleistungsverkehr:

Durch diese Freiheit kann man seinen Service (z. B. Nägel lackieren, Auto reparieren, Fußball spielen oder coachen usw.) in allen EU-Ländern anbieten und seine Arbeit anderen Menschen in der EU zur Verfügung stellen.

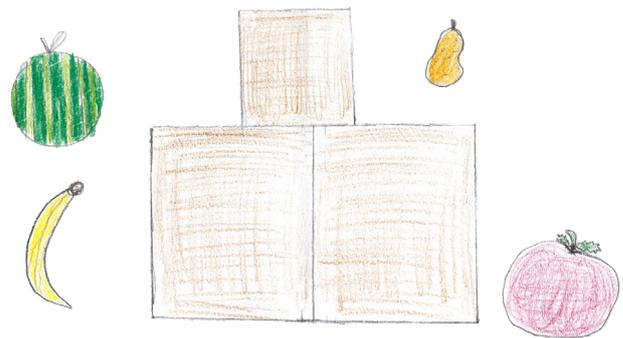


Hobbys können zu Berufen werden. Jede:r EU-Bürger:in kann in jedem EU-Land leben und arbeiten.

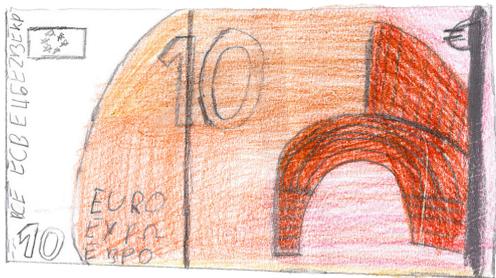


Freier Warenverkehr:

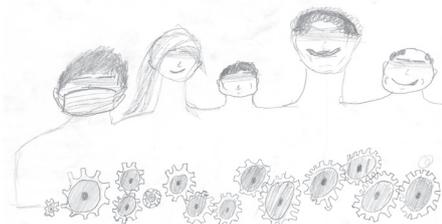
Das bedeutet, dass man Sachen (wie z. B. Lebensmittel, Kleidung, Spielzeug, Elektronik und vieles mehr) innerhalb der EU kaufen und verkaufen kann. Man kann in der EU Waren auch online bestellen und dann zugestellt bekommen. Dafür muss man in der EU keine Zölle bezahlen.



Waren wie Obst, Pakete mit Elektrogeräten und viele andere Dinge dürfen in der EU frei gehandelt werden.



In der Eurozone zahlen wir mit dem Euro, hier z. B. ein 10-Euro-Schein.



In der EU gibt es freien Zugang zu Informationen über Reisen, Jobs, Waren, Geld, Politik und vielem mehr.

Freier Kapitalverkehr:

Überweisungen in ein anderes EU-Land dürfen nicht teurer sein als Überweisungen innerhalb des eigenen Landes. Das bedeutet, dass man in jedem EU-Land ein Konto und auch ein Sparbuch haben kann.

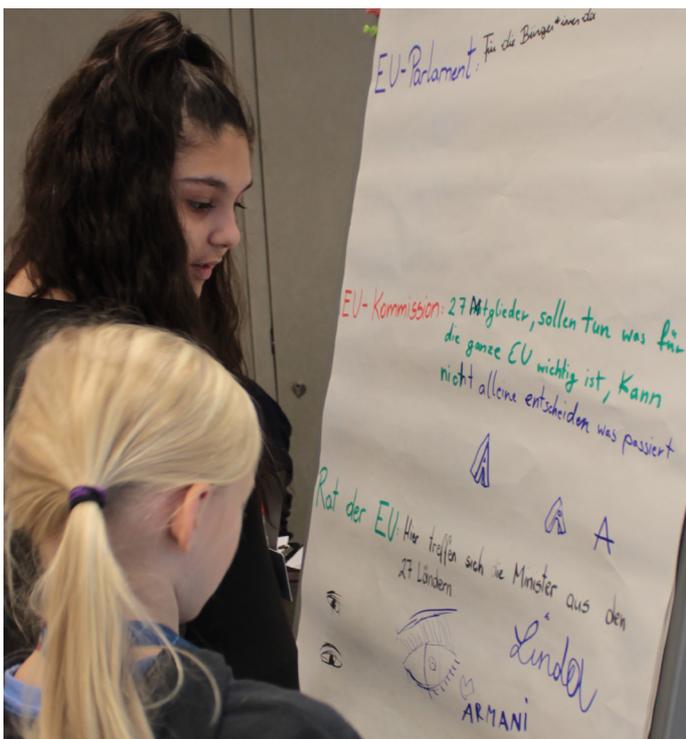
Wenn man in ein anderes EU-Land reist, muss man meistens kein Geld umwechseln. In den meisten EU-Ländern zahlt man mit dem Euro. Aber es gibt auch EU-Länder, die ihre eigene Währung haben, wie z. B. Schweden. Dieses Land hat Schwedische Kronen.



Mir ist es wichtig, dass ich meine Meinung sagen kann! In der EU gibt es Meinungsfreiheit!

Für mich ist die Reisefreiheit sehr wichtig!

Ich bin froh, dass es in der EU viele verschiedene Dinge zu kaufen gibt.



Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Europa

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



**Parlament
Österreich**

1 MKC, MS Pfeilgasse,
Pfeilgasse 42b, 1080 Wien